

Bestechungsdelikte, §§ 331 ff. StGB

- I. Rechtsgut:** Das ordnungsgemäße Funktionieren der staatlichen Verwaltung und das hierauf gerichtete Vertrauen der Allgemeinheit.
- II. Struktur**
- Vorteilsannahme, § 331 StGB:** Täter: Amtsträger; Tathandlung: Vorteil in Zusammenhang mit der (an sich rechtmäßigen) Dienstausbübung.
 - Bestechlichkeit, § 332 StGB:** Täter: Amtsträger; Tathandlung: Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung.
 - Vorteilsgewährung, § 333 StGB:** Täter: Außenstehender; Tathandlung: Vorteil in Zusammenhang mit der (an sich recht mäßigen) Dienstausbübung.
 - Bestechung, § 334 StGB:** Täter: Außenstehender; Tathandlung: Vorteil für eine pflichtwidrige Diensthandlung.
- III. Objektive Tatbestandsmerkmale der §§ 331 ff. StGB**
- Amtsträger:** Vgl. § 11 I Nr. 2 StGB – umstritten insbesondere: Reichweite der Nr. 2c StGB.
 - Für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete:** Vgl. § 11 I Nr. 4 StGB.
 - Vorteil:** Jede Leistung materieller oder immaterieller Art, auf die der Amtsträger oder der Dritte keinen Anspruch hat und die seine wirtschaftliche, rechtliche oder auch nur persönliche Lage objektiv verbessert.
 - Diensthandlung:** Handlung, die zu den dienstlichen Obliegenheiten des Amtsträgers gehört und von ihm in dienstlicher Eigenschaft vorgenommen wird. Sie kann auch in einem Unterlassen bestehen. – Abzugrenzen von der **Privat-handlung** = Handlung, die mit dem Aufgabenbereich des Amtsträgers in keinerlei Beziehung steht und die lediglich bei Gelegenheit der Dienstausbübung, während der Dienstzeit, in den Diensträumen oder mit Hilfe dienstlich erworbener Kenntnisse ausgeübt werden.
Nach BGH reicht hierfür eine vorgetäuschte, in der Vergangenheit liegende Diensthandlung nicht aus (str.); dagegen ist es unschädlich, wenn sich der Amtsträger lediglich zum Schein bereit erklärt, eine Diensthandlung vorzunehmen. Für Ermessenshandlungen und künftig vorzunehmende Handlung gelten §§ 332 III, 334 III StGB.
 - Dienstausbübung:** Dienstliche Tätigkeit im Allgemeinen, ohne dass es auf eine konkretisierte Diensthandlung ankommt = Förderung der Klimapflege; „Anfüttern“ von Beamten.
 - Unrechtsvereinbarung** (bei §§ 331, 333 StGB: „für die Dienstausbübung“; bei §§ 332, 334 StGB: „als Gegenleistung“): Notwendig ist ein Beziehungsverhältnis von Tathandlung und Amtshandlung.
 - Fordern:** Einseitiges ausdrückliches oder konkludentes Verlangen einer Leistung, welches zugegangen sein muss.
 - Sich-Versprechen-Lassen:** Ausdrückliche oder stillschweigende Annahme eines Angebotes einer späteren Zuwendung.
 - Annehmen:** Tatsächliches Entgegennehmen eines geforderten oder angebotenen Vorteils mit dem zumindest nach außen erklärten Ziel, eigene Verfügungsgewalt hierüber zu erlangen.
 - Anbieten:** Eine auf den Abschluss einer Unrechtsvereinbarung gerichtete ausdrückliche oder konkludente einseitige Erklärung, die dem Erklärungsempfänger zugegangen sein muss.
 - Versprechen:** Ausdrückliche oder konkludente Inaussichtstellung eines Vorteils.
 - Gewähren:** Tatsächliche Zuwendung der geforderten oder angebotenen Leistung.
 - Behördliche Genehmigung** (§§ 331 III, 333 III StGB) stellt nach h.M. einen Rechtfertigungsgrund dar.

Literatur / Lehrbücher: *Arzt/Weber-B. Heinrich*, § 49 I, II; *Eisele*, BT 1, § 74-78; *Krey/Hellmann/Heinrich*, BT 1, § 9 II 1; *Rengier*, BT II, § 60; *Wessels/Hettinger*, BT 1, § 25.

Literatur / Aufsätze: *Ambos/Ziehn*, Zur Strafbarkeit von Schulfotografen wegen Bestechung oder Vorteilsgewährung gemäß §§ 333, 334 StGB, *NStZ* 2008, 498; *Bock*, Einführung in die „Korruptionsdelikte“ bei Amtsträgern, *JA* 2008, 199; *Deiters*, Ermöglichung der Dienstausbübung als strafbare Korruption?, *ZJS* 2008, 465; *Dölling*, Betrug und Bestechlichkeit durch Entgeltannahme für eine vorgetäuschte Dienstpflichtverletzung?, *JuS* 1981, 570; *Geppert*, Repetitorium Strafrecht: Amtsdelikte (§§ 331 ff. StGB), *JURA* 1981, 42; *Klötzer*, Ist der niedergelassene Vertragsarzt tatsächlich tauglicher Täter der §§ 299, 331 StGB?, *NStZ* 2008, 12; *Kuhlen*, Die Bestechungsdelikte der §§ 331-334, *JuS* 2011, 673; *Misch*, Verjährung von Bestechungsdelikten und Beendigung der Tat, *JURA* 2009, 534; *Walther*, Das Korruptionsstrafrecht des StGB, *JURA* 2010, 511; *Wolters*, Die Änderungen des StGB durch das Gesetz zur Bekämpfung der Korruption, *JuS* 1998, 1100.

Literatur / Fälle: *Britz*, „Unschuld und Strafe“, *JuS* 1998, 237; *Eisele/Freudenberg*, Vetternwirtschaft in Münchhausen, *JURA* 2005, 204; *Maier*, „Klimapflege im Stadtbauamt“, *JuS* 2000, 676; *Rössner/Guhra*, „Eine Gemeinde geht baden: Der bestechliche Bürgermeister“, *JURA* 2001, 403; *Wegscheider*, „Korruption im Baugeschäft“, *JURA* 1985, 327.

Rechtsprechung: **BGHSt 15, 88** – Ermessensbeamter (Zur pflichtwidrigen Diensthandlung); **BGHSt 29, 300** – Jugendstaatsanwalt (Vorgetäuschte zurückliegende Dienstleistung); **BGHSt 31, 264** – Landesbank (Amtsträgereigenschaft von Vorstandsvorsitzenden); **BGHSt 33, 336** – Bürgermeisterwahl (Unrechtsvereinbarung und Vorteilsbegriff); **BGHSt 35, 128** – Parteispenden (Vorteile für Dritte); **BGHSt 38, 199** – GmbH-Geschäftsführer (Zur Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 39, 45** – Justizvollzugsbeamter (Umfang der Unrechtsvereinbarung); **BGHSt 42, 230** – Dolmetscher (Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 43, 96** – Planungsingenieur (Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB); **BGHSt 44, 16** – Flughafenmitarbeiter (Zum Täterkreis der Bestechungsdelikte); **BGHSt 45, 16** – Flughafenmitarbeiter (Amtsträgereigenschaft nach § 11 Abs. 1 Nr. 2c); **BGHSt 47, 260** – Bauamtsleiter (Amtsträger ohne eigene Entscheidungszuständigkeit); **BGHSt 47, 295** – Klinikdirektor (Vorteilsannahme durch Drittmittelwerbung); **BGHSt 48, 44** – Chefarzt (Sich-Bereitzeigen i.S.v. § 332 III StGB: Abgrenzung zw. Bestechlichkeit und Vorteilsannahme); **BGHSt 49, 275** – Parteispende (Vorteilsannahme bei Wahlkampfspenden); **BGHSt 51, 44** – Kölner Parteispenden (Amtsträgereigenschaft bei kommunalen Mandatsträger); **BGHSt 53, 6** – Sponsoringkonzept (Verschenken von Fußball-WM-Tickets an Politiker als Vorteilsgewährung i.S.v. § 333 I StGB); **BGH NJW 2004, 3569** – Wahlkampfspende (einschränkende Auslegung der §§ 331, 332); **BGH NStZ 2008, 216** – Klimapflege (private entgeltliche Nebentätigkeit des Amtsträgers als Vorteil); **BGH NStZ-RR 2008, 13** – Hafenangestellter (Sich-Bereitzeigen i.S.v. § 332 III StGB).